

Chronik der Finanzkrise

- Juli/August 2007: massive Verluste bei Bear Stearns und Northern Rock.
- Ende 2007: Milliardenabschreibungen bei US-Banken, zugleich ernste Liquiditätsgengpässe für Banken, worauf Staatsfonds als Kapitalgeber einspringen.
- 13. Dezember 2007: Nach einem zwölfstündigen Verhandlungsmarathon einigten sich Sachsen und Baden-Württemberg in der Nacht zum Donnerstag auf die Gewährleistung der Finanzrisiken, wie die sächsische Staatskanzlei mitteilte. Das Land Sachsen übernimmt beim Verkauf der Sachsen LB an die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) eine Bürgschaft von 2,75 Milliarden Euro.
- 13. Februar 2008: Wirtschaftsminister Michael Glos (CSU) und Finanzminister Peer Steinbrück (SPD) teilen nach einer Krisensitzung des KfW-Verwaltungsrats in Berlin mit, dass die IKB weitere 1,5 Milliarden Euro erhalten solle. Davon will der Bund eine Milliarde Euro aufbringen. Da die KfW 800 Millionen Euro als Verkaufserlös aus ihrem IKB-Anteil einplant, umfasst das Rettungspaket brutto 2,3 Milliarden Euro.
- 18. Februar 2008: Der britische Staat übernimmt die Hypothekenbank Northern Rock.
- 14. März 2008: Rettung von Bear Stearns durch die amerikanische FED nach den größten Marktpreisverlusten, die es je in einem Monat gab.
- April 2008: Bei UBS AG (Schweiz) europaweit höchste Verluste von 44 Mrd. US-\$.
- Mai 2008: Credit Agricole (F): Wertberichtigungen von insgesamt 8,7 Mrd. US- und bei Societe Generale (F) Wertberichtigungen aus Subprimemarktgeschäften von 6,5 Mrd. US-\$.
- Mai 2008: Bundespräsident Köhler kritisiert Finanzmärkte als Monster. Er hält das Agieren in der Finanzwirtschaft für unverantwortlich und sieht die Notwendigkeit, das Finanzgebaren durch Regulierung der Weltfinanzmärkte in die Schranken zu verweisen, um Schaden für die Volkswirtschaften abzuwenden.
- 7. September 2008: Verstaatlichung des US- Hypothekenfinanzierers Fannie Mae und Freddie Mac mit 200 Mrd. US-\$.
- 15. September 2008: Insolvenz der viertgrößten amerikanischen Investmentbank Bank Lehman Brothers.
- 15. September 2008: Notverkauf von Merrill Lynch an die Bank of America für 50 Mrd. US-\$. Die Verluste überstiegen 19,2 Milliarden Dollar im Geschäftsjahr 2007/2008 bis Ende Juni, im Kreditgeschäft mehr als 40 Mrd. US-\$ Verluste.
- 18. September 2008: Verstaatlichung der US-amerikanischen AIG, des zweitgrößten Versicherers der Welt mit 85 Mrd. US-\$ Kreditlinie durch die US-Notenbank Fed.
- 22. September 2008: Umwandlung von Goldman Sachs und Morgan Stanley von Investmentbanken in gewöhnliche Geschäftsbanken unter dem Druck der Kreditkrise, Aufgabe des rechtlichen Sonderstatus und des Geschäftsmodells.
- 22. September 2008: Vorschlag eines Rettungspaketes durch die US-Regierung im Volumen von 700 Mrd. US-\$.
- 25. September 2008: Notverkauf von Washington Mutual nach Schließung durch die US-Bankenaufsicht. J.P. Morgan Chase & Co übernimmt Washington Mutual, die durch Abfluss von Einlagen in der Höhe von 16,7 Mrd. US-\$ in den vergangenen zehn Tagen zahlungsunfähig wurde (größter Bankenzusammenbruch in der Geschichte der USA).
- 29. September 2008: Die Regierungen Belgiens, der Niederlande und Luxemburgs sprangen dem belgisch-niederländischen Finanzkonzern Fortis mit 11,2 Mrd. Euro zur Seite.
- 29. September 2008: Das Bankgeschäft der US-Großbank Wachovia wird von der amerikanischen Bank Citigroup in einer eilig eingefädelt Transaktion übernommen.

Der US-Einlagensicherung FDIC unterstützt die Übernahme.

- 29. September 2008: Das US-Repräsentantenhaus lehnt den Rettungsplan der US-Regierung ab. Größter Kurssturz in der Geschichte der Wallstreet ist die Folge.
- 30. September 2008: Britische Regierung verstaatlicht Bradford & Bingley, die achtgrößte Bank Großbritanniens, mit Geldern in Höhe von 63 Mrd. Euro.

Source URL: <http://www.medrum.de/?q=content/chronik-der-finanzkrise>